



**Aufschluss einer
Teilfläche aus einem Vorranggebiet
für Rohstoffe (KI)
Gemarkung Wiedelah (Steinfeld)**

Flur 3, Flurstück 4/1

zur

Gewinnung und Aufbereitung

von Sand und Kies

durch die

Raulf Kies GmbH & Co.KG

- Die Raulf Kies GmbH & Co. KG
- Gründe für die Standortsuche und Anforderungskatalog
- Alternative Vorrang- und Vorbehaltsgebiete (Auswahl)
- Das Vorranggebiet bei Wiedelah
- Entwürfe
 - Abbauplan
 - Rekultivierungsplan
- Einordnung des Vorhabens zur Umgebung
- Nasskiesgewinnung bei Wiedelah
- Ziele
- Vorgesehener Untersuchungsrahmen

Vorstellung der Raulf Kies

- Tochtergesellschaft der Rohstoffbetriebe Oker GmbH & Co. KG
- Seit 150 Jahren als mittelständisches Unternehmen im LK GS
- Hauptaugenmerk: Versorgung der heimischen Bauindustrie mit hochwertigen Baurohstoffen im Einklang mit nachhaltiger „Nutzung“ der Lagerstätte und Rekultivierung der Werke
- Die Standorte der Raulf Kies (10 Mitarbeiter*innen)
 - Sandgrube Abbesbüttel
 - Sandgrube Berkum
 - Kieswerk Heiningen
 - Verwaltung in Goslar Oker
- Die Standorte der Rohstoffbetriebe (46 Mitarbeiter*innen)
 - Kalkwerk Oker
 - Steinbruch Langelsheim
 - Kalkwerk Wendessen
 - Mörtelwerk Daverden (nicht im Bild)

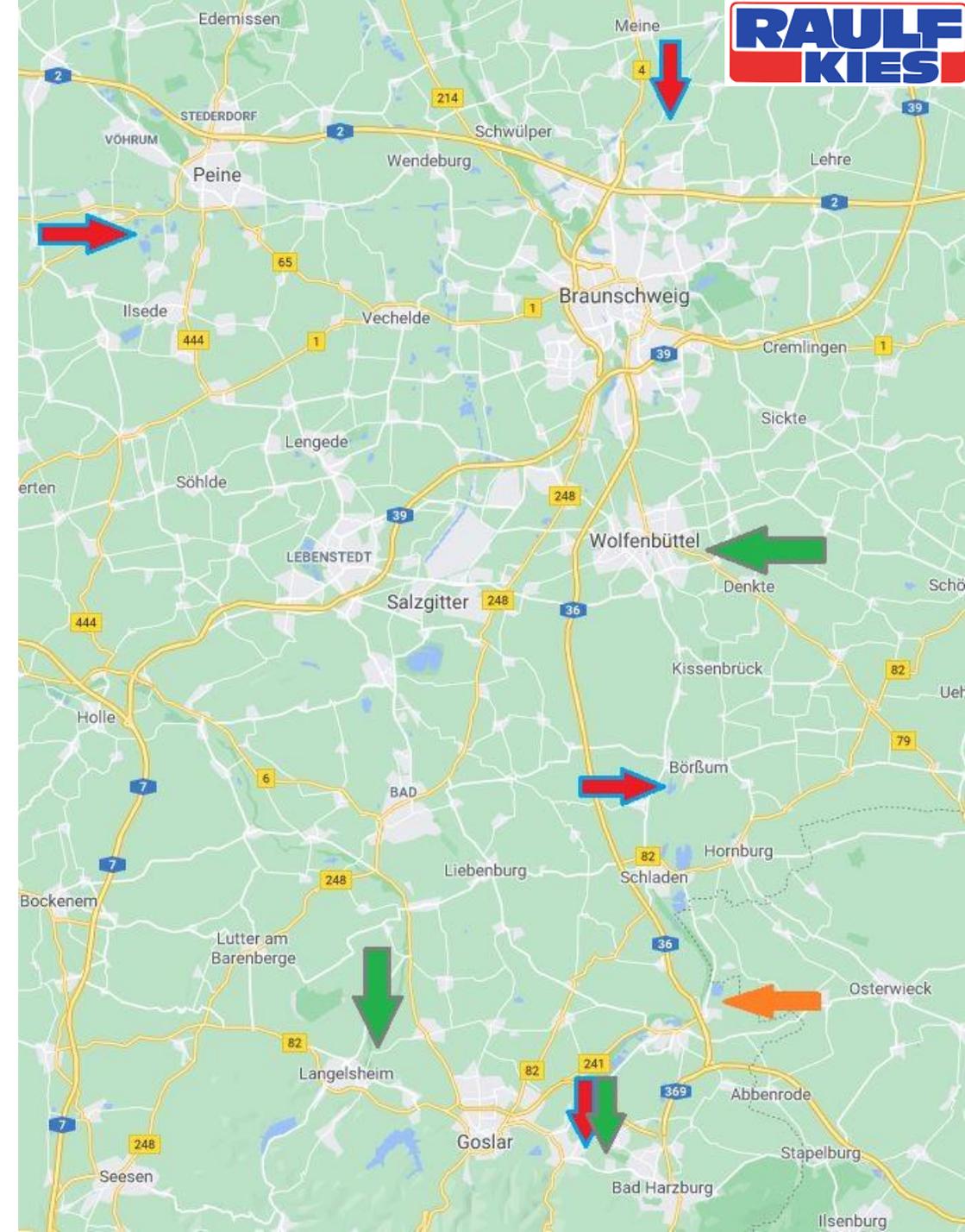


Abb. 1: Lage der Werke

Gründe für die Suche nach einem neuen Standort

- Gewinnungsmöglichkeiten im Kieswerk Heiningen demnächst erschöpft
 - Substitution des Standortes
 - unser einziges Kieswerk
 - Kundenbedarf weiter decken

Grundsätzlich:

- Nachfrage/Bedarf steigt stetig
- Immer weniger Gruben
- Hochwertige RC-Produkte können Bedarf nur zu 12,5 % decken (Quote 90 %)

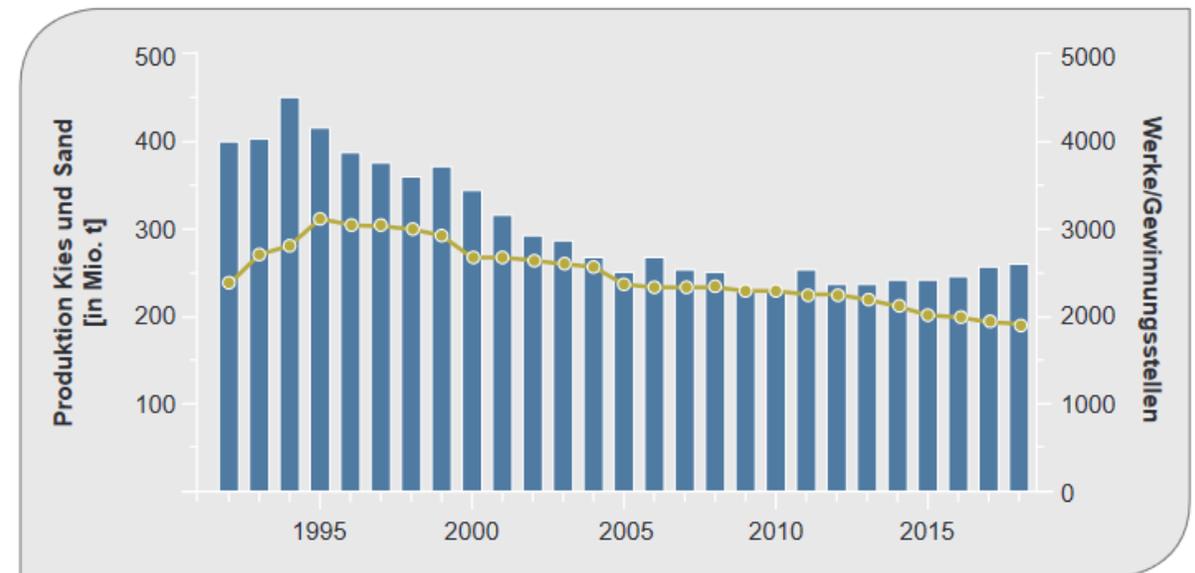
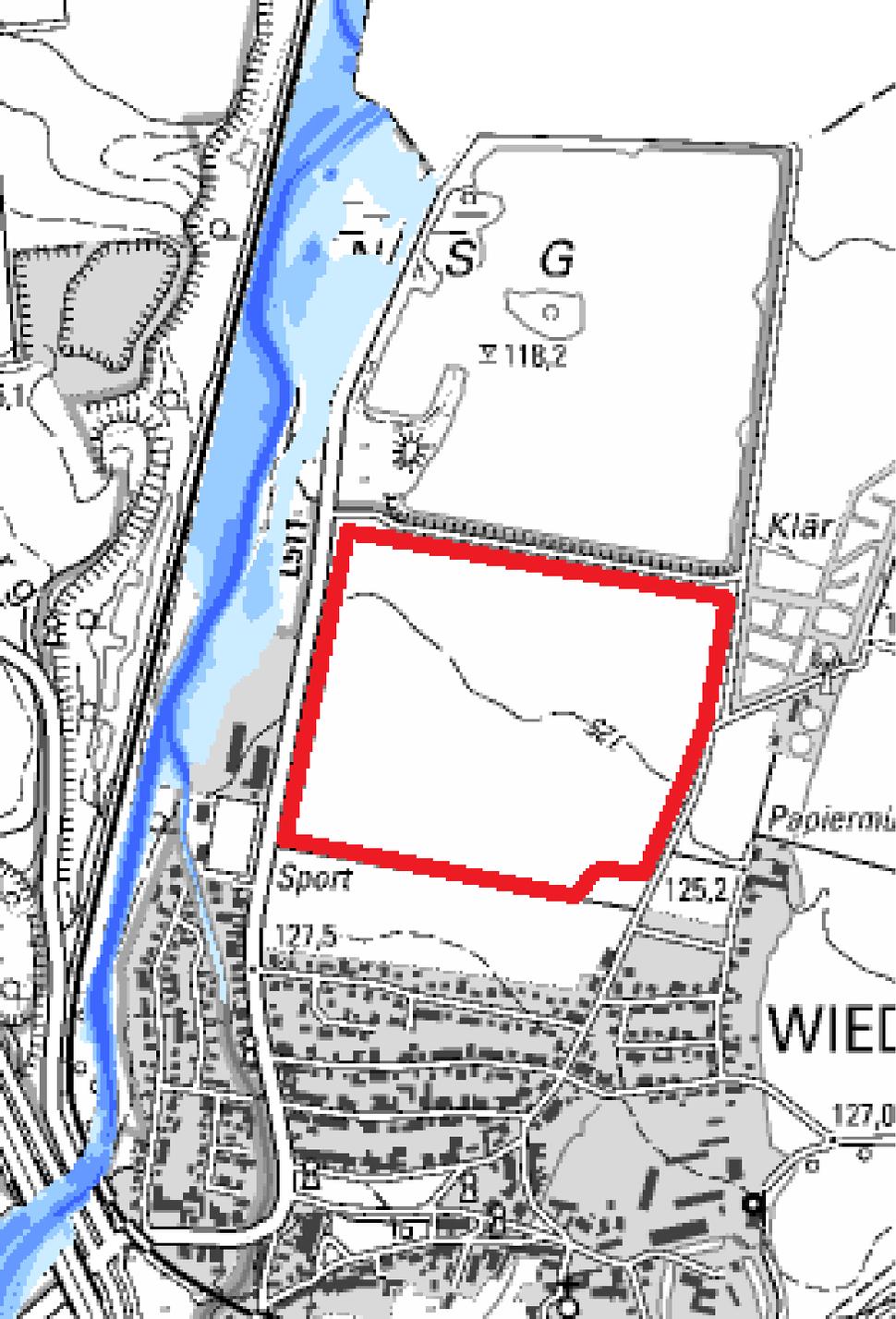


Abb. 2: Entwicklung des Kies-/Sandbedarf und Anzahl der Gewinnungsstätten

Die Anforderung an einen Neustandort



- Im Harzvorland zwischen Braunschweig und Goslar
- Nähe zu Haupttransportwegen (Autobahn) und Kundenstamm
- Nicht innerhalb einer Trinkwasserschutzzone I, II oder IIIA
- Außerhalb von Überschwemmungszonen
- Vorranggebiet wird nicht bereits aktiv gewonnen
- Lagerstätte:
 - Vorranggebiet für Kies im RROP, keine konkurrierenden Ausweisungen
 - Qualität
 - Größe und Mächtigkeit (hohe Amortisationsdauer)
 - Grundwasser in geringer Teufe
 - Möglichst große Kornbandbreite abgedeckt
 - Keine Versorgungsleitung auf Gewinnungsfläche

Abb. 3: Hochwassergefahrenkarte Oker (HQ100 *1,3)

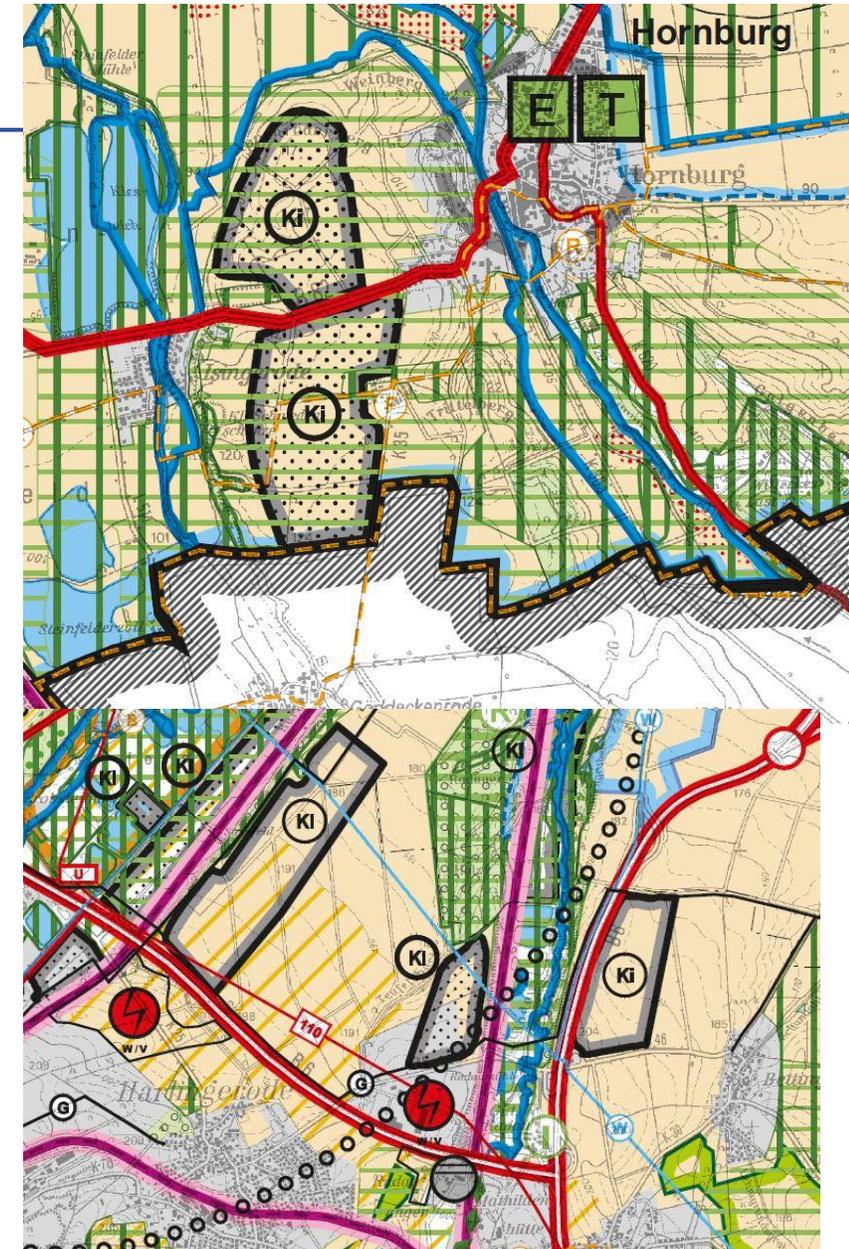
Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im Großraum Braunschweig/Goslar

Hornburg

- Geringe Ausweisung an konkurrierender Nutzung
 - Vorbehalt Erholung, Wanderweg, WSG IIIa
- Geringe Abraummächtigkeit
- Kies bis Sand, stark bis sehr stark schluffig
- Geringe Lagerstättenmächtigkeit ca. 11 m, tlw. < 10 m, max. 16 m
- Kein Grundwasser innerhalb des Lagerstättenkörpers
- Hügellage

Radautal bei Harlingerode

- Geringe Ausweisung an konkurrierender Nutzung
 - Querende Fernwasserleitung
- Geringe Abraummächtigkeit
- Kies, sandig, stark schluffig, tlw. Schluffzwischenlagen 2 m mächtig
- Geringe Lagerstättenmächtigkeit ca. 10 m
- Grundwasser ab ca. 8 m unter Gelände
- Hügellage, stark nach ostn abfallendes Gelände



Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im Großraum Braunschweig/Goslar

Heiningen

- Nur Vorbehaltsfläche für Kies und Sand
- Ausweisung an konkurrierenden Nutzungen:
 - Hochwasserschutz, Natur und Landschaft,
 - Vergrößerung Wald, Trinkwasserschutz (WSG IIIa)
- mittlere Abraummächtigkeit von 5 m
- Grundwasser ab ca. 3,5 m unter Gelände
- Tallage

Lengde

- Nur Vorbehaltsfläche für Kies und Sand
- Ausweisung an konkurrierenden Nutzungen
 - Trinkwasserschutz und Vorbehalt Natur und Landschaft
- Geringe Abraummächtigkeit
- Geringe Lagerstättenmächtigkeit ca. 7 m
- Kiesiger Schluff
- Grundwasser ab 5 m unter Gelände
- Hügel- bzw. Kuppenlage
- Ehemalige Deponie innerhalb des Vorbehaltsgebietes

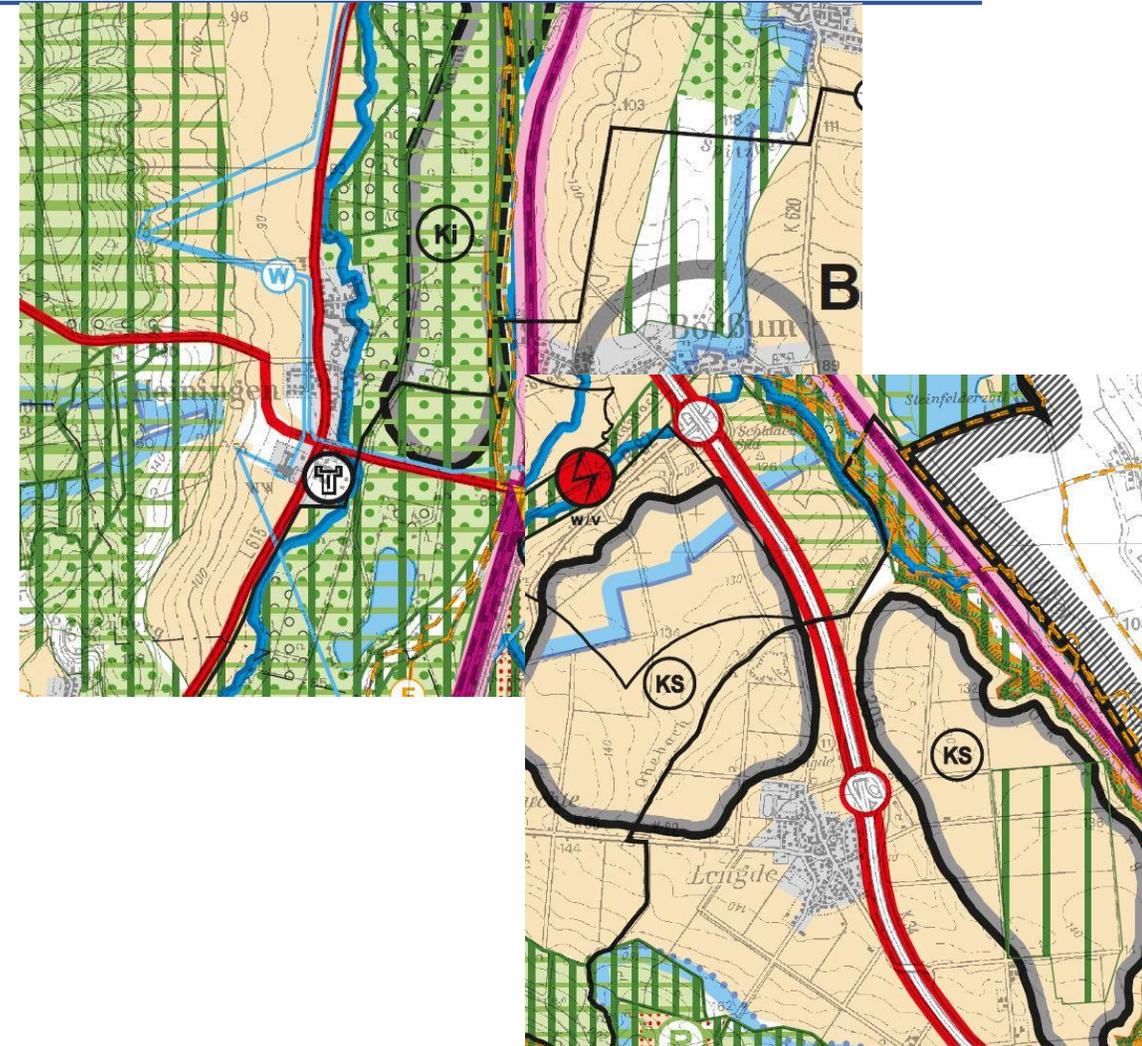


Abb. 6-7: Regionales Raumordnungsprogramm

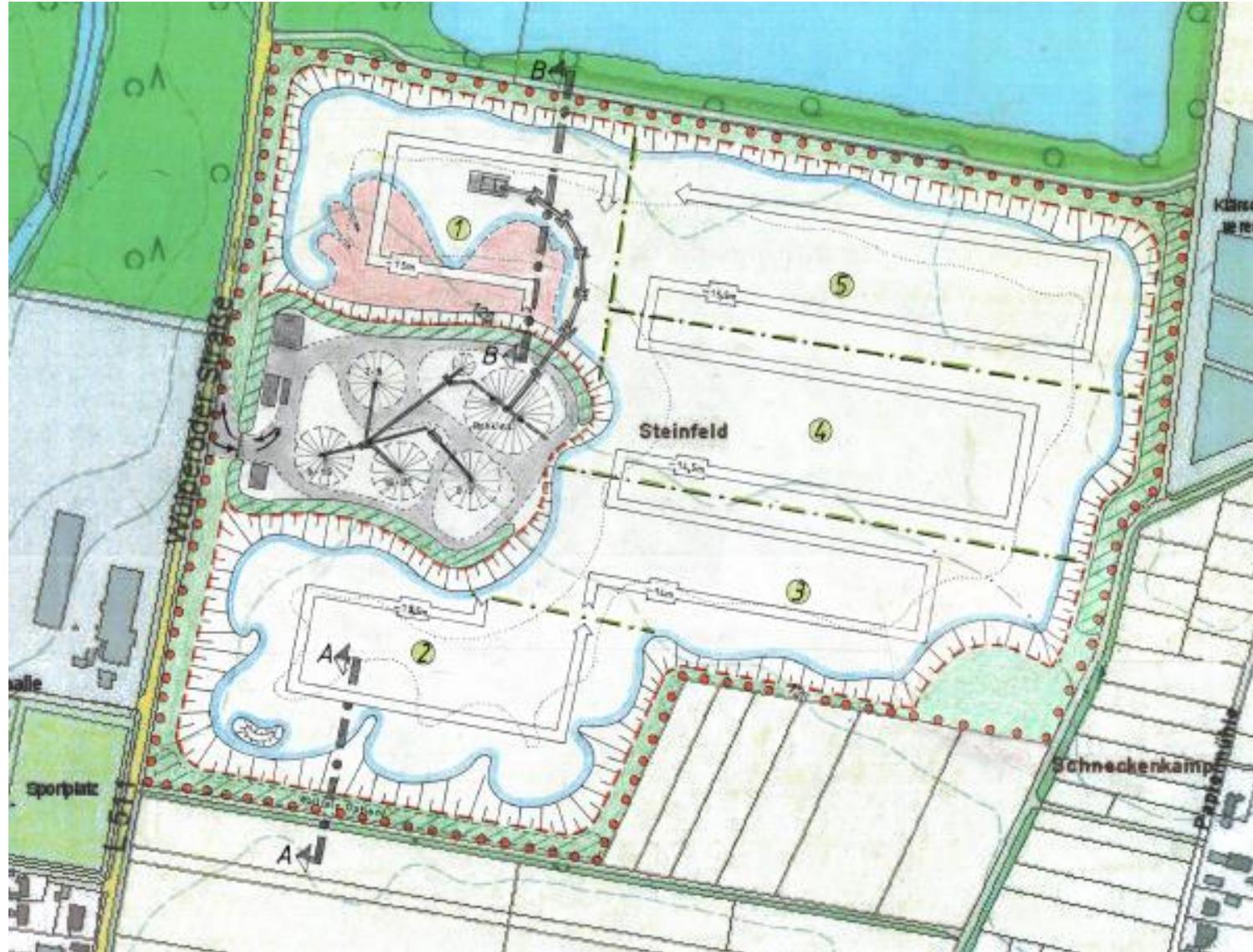
Das Vorranggebiet bei Wiedelah

- Vorranggebiet Kies (GS-Vien-14) mit geringer Ausweisung an konkurrierender Nutzung
Hier: Vorbehalt Naturschutz
- Liegt zwischen Braunschweig und Goslar
- Qualität ausreichend bekannt und geeignet
- Quantität erlaubt Planung für angestrebten Zeitraum des Abbaubetriebs (2,9 Mio. to)
- Werksanbindung möglich
- Trinkwasserschutzgebiet IIIB, Entfernung zur Brunnengalerie Heiningen / Börßum ca. 9 km
- Potential der langfristigen Erweiterung angrenzender NSG und FFH - Gebiete

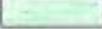
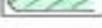


Abb. 8: Regionales Raumordnungsprogramm für Wiedelah

Entwurf Abbauplan



LEGENDE

-  Antragsgrenze
-  Abbaugrenze
-  Sicherheitsstreifen
-  Abbauabschnitte
-  Abbaurichtung
-  Abbautiefe
-  Abbauzeitraum
-  Oberbodenverwallungen
-  Spülfelder (Rückspülsedimente)
-  Betriebsgelände mit Transportwege
-  Schnittführung

Entwurf Rekultivierungsplan



LEGENDE

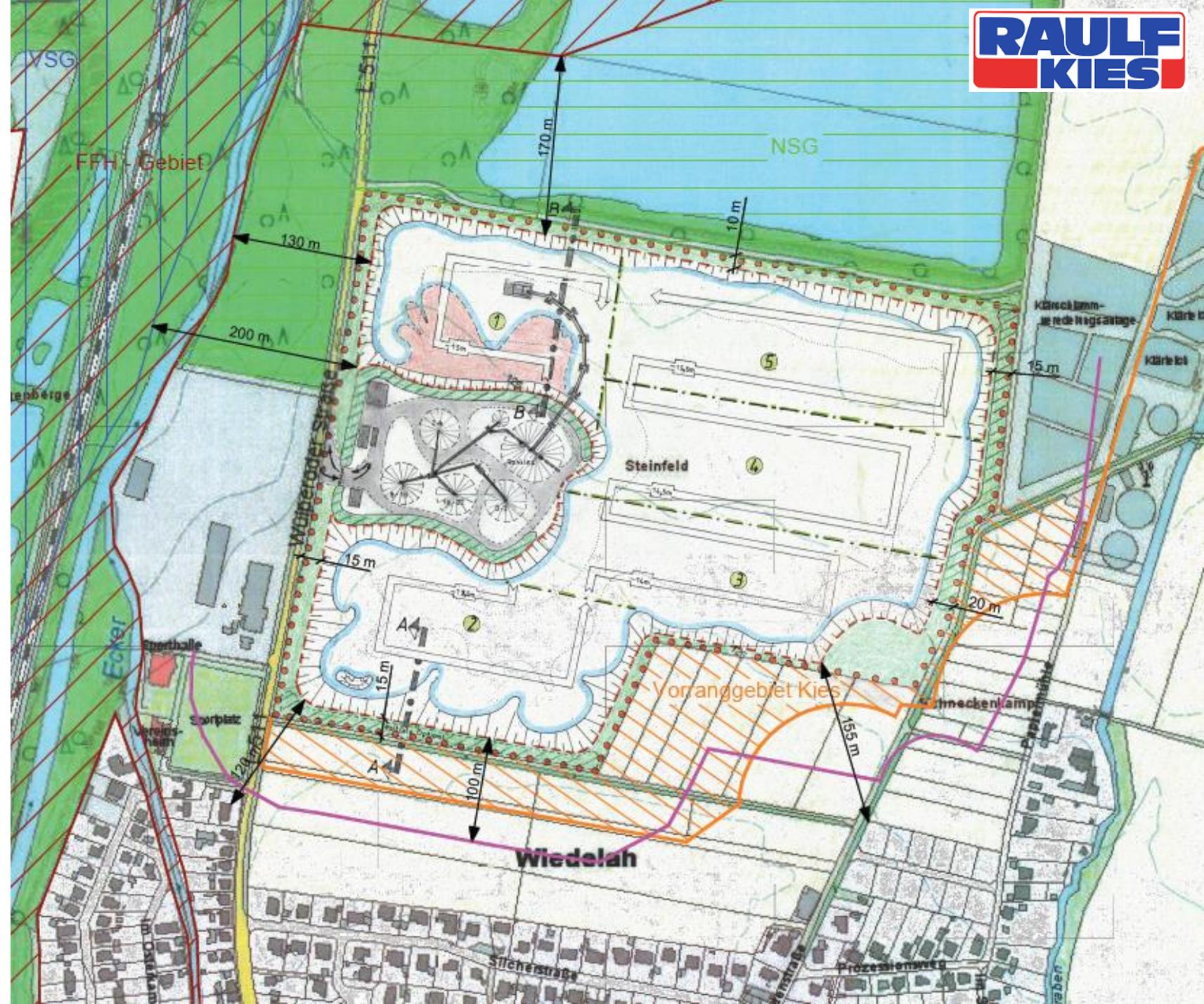
-  Grenze Antragsgebiet
-  Schutzwälle mit dichter schnellwüchsiger Bepflanzung
-  Rückpflüchfläche (Schwemmsand) mit Auflauf von dichten Schilf- und Weidenansammlungen
-  Offene Schwemmsandspitzen
-  Schilf- und Röhrichtzonen
-  Weidensaum
-  Sukzessionsflächen mit Buschgruppen
-  Wasserwechselzone
-  Flachwasserbereiche
-  Feuchtbiotope (Laichgewässer)
-  Steinhäufen/Steinanhäufungen und Grobkorn
-  Aufgeschichteter Baumschnitt
-  Aufgeschichtete Stubben (teils erdüberdeckt)
-  Gehölzgruppen (Starthilfe zur Artenvielfalt)
-  Einzelbäume
-  Heckenartige Bepflanzung
-  Dornige Schutzbepflanzung
-  Grünland
-  Einbringung von Kräutern und Stauden zum Übergang in Sukzessionsflächen
-  Sukzessionsflächen (offenzulhalten von Bewuchs)
-  Steilböschungsbereiche für Uferschwalben
-  Überzugsstreifen (verschiedene Bodenarten)/Bodenanhäufungen
-  Flächenvorhaltung (sandiger Untergrund zur Ansiedlung von Besenginster)
-  Einrichtung von Fledermausquartieren
-  Abzugrenzender Freizeitbereich: Fläche buchtenartige Böschungsbildung mit teilw. Sandüberzug
-  Zuwegung/Parkstreifen (Vorhaltung von Parkplätzen)
-  Schnittführung
-  Herrichtungsabschnitte
-  Höhenangaben (m NN)

Entfernungen und Abstände

- Keine Wohnbebauung innerhalb der vorgeschriebenen 100 m Abstandsfläche, geringste Entfernung 120 m
- Verzicht auf Anteil des Vorranggebietes zur Schaffung größerer Pufferzone

Abstände zu Lärm emittierenden Anlagen der Aufbereitung:

- zur Wohnbebauung Wülperoder Str. 340 m
- zum Neubaugebiet Schneckenkamp 520 m
- zum FFH – Gebiet 190 m
- zum VSG 240 m
- Zum NSG 215 m
- zur Klärschlammveredelungsanlage > 500 m



Was bringt eine Nasskiesgewinnung bei Wiedelah mit sich?

- Gewässer 3. Ordnung (ca. 17,5 ha)
- Aufbereitungsanlage und Gewinnungsgerät
 - Schwimmgreifer, Schwimmbänder, Vorabsiebung mit Brechstufe (Chargenweise), Nassabsiebung, Schöpfrad, Halden, Förderbänder
- Nebeneinrichtungen
- Abtransport (ca. 25 LKWs pro Tag)
- Einschichtbetrieb (ca. 6 – 16 Uhr)
- Biotope auf Zeit
- Möglichkeit der Vergrößerung angrenzender Naturschutzgebiete, langfristige Schaffung seltener und alternativer Lebensräume

Ziele der Raulf Kies

- Kies- und Sandbedarf decken, ohne eine Lagerstätte im Eiltempo zu gewinnen
- Erfahrung aus über 40 Jahren erfolgreicher Kiesgewinnung nutzen
- Mit dem Stand der Technik arbeiten
- Abbau im Einklang und unter Rücksichtnahme auf Belange des Trinkwasserschutzes
- Belange des Naturschutzes berücksichtigen und weiter eng mit Naturschutzverbänden zusammenarbeiten (lfr. Naturgebiet „Wiedelahrer See“ vergrößern, Biotope auf Zeit, Ausgleich und Ersatz innerhalb der Antragsfläche)
- Größtmöglichen Immissionsschutz für benachbarte Wohn- und Schutzgebiete (z. B. Wälle, gr. Frei-/Pufferzonen, 1-Schicht-Betrieb...)
- Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung im Bereich des möglichen berücksichtigen (ggf. Freizeitbereich implementieren, Parkfläche schaffen, nicht maximal mgl. an Wohnbebauung heranrücken)

Vorgesehener Untersuchungsrahmen der Raulf Kies

- Auswirkungen auf das Trinkwasserschutzgebiet, nach Geofakten 10:
Fugro Germany Land GmbH, Berlin/Langenhagen
Boecker und Partner, beratende Ingenieure und Geologen, Hannover
- Einflüsse auf die Natur, angrenzende Schutzgebiete und Schutzgüter:
Dr. Theunert Umwelt & Planung, Fachbüro für Umweltplanung,
Hohenhameln
- Lärmprognose einschl. Verkehr: Gesellschaft für technische Akustik,
Hannover, zugelassene Stelle nach § 26 BImSchG

Kontakt Daten

Raulf Kies GmbH & Co.KG
Harlingeroder Str. 4
38644 Goslar



Rohstoffbetriebe OKer GmbH & Co. KG



www.raulf-kies.de

Tel.: 05321 3356 0

E-Mail: info@raulf-kies.de

www.rohstoffbetriebe.de

www.raulf-kies.de

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: „Lage der Werke“: Google Maps (2021):

Abb. 2: „Entwicklung des Kies-/Sandbedarf und Anzahl der Gewinnungsstätte“: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover, März 2020:

https://www.bgr.bund.de/DE/Gemeinsames/Produkte/Downloads/Commodity_Top_News/Rohstoffwirtschaft/62_kies.pdf?blob=publicationFile&v=5

Abb. 3: „Hochwassergefahrenkarte Oker“: NLWKN, Hqextrem Wassertiefen HQextrem (HQ100 x 1,3) Blatt 1,

https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?topic=HWRM&lang=de&bgLayer=TopographieGrau&zoom=7&layers=Grenzen_der_Risikogebiete_HQ100,Wassertiefen_HQ100_Binnen&E=610743.16&N=5765702.26&catalogNodes=&layers_visibility=false,true

Abb. 4-8: Regionales Raumordnungsprogramm, Ausschnitte aus: Regionalverband Großraum Braunschweig: RROP 2008.1 - Zeichnerischen Darstellung im Format A0: <https://www.regionalverband-braunschweig.de/rrop/>